

Alfred Krumkamp (1907 – 1990)

Jedem Menschen zugetan

“Wir sind das Salz der Erde und das Licht der Welt. Leben wir so, dass das Wort des Heilandes sich an uns bewahrheitet: ‘Dass die Menschen unsere Werke sehen und den Vater preisen, der im Himmel ist.’” (Johannes Bosco)



Bruder Alfred Krumkamp war ein Mensch, dessen Abwesenheit mit Bedauern wahrgenommen wurde. Konnte er einmal den in seinen Aufgabenbereich eingeschlossenen Gang zum Postamt nicht tun, erkundigten sich sogleich die Mitarbeiter der Post nach dem Grund des Fernbleibens dieses vertrauten Ordensmannes.

Über dreißig Jahre hat er den Dienst an der Pforte des St. Johannesstiftes in Essen-Borbeck versehen. Wer immer kam und ging, erfuhr seine wohltuende Fähigkeit, Kontakte zu knüpfen und Vertrauen zu schaffen, ganz gleich, ob er Müllwerker, ein Obdachloser oder ein südamerikanischer Bischof war. Alfred Krumkamp wusste immer etwas zu erzählen oder eine Frage zu stellen. Es gab für ihn keine Verständigungsschwierigkeiten, aus welchem Land der Welt der Gast auch kommen mochte. Ungeteilte Zuwendung erhielt der Mensch, auf den er gerade traf.

In dieser Liebenswürdigkeit zeigte es sich als ein guter Sohn seines Ordensgründers, des heiligen Johannes Bosco. Im Jahre 1929 hatte er den elterlichen Betrieb im westfälischen Wadersloh verlassen und seinen Beruf als Schmied aufgegeben, um Salesianer zu werden. Er arbeitete zunächst in bayerischen Niederlassungen, ehe er – unterbrochen durch Militärdienst und Gefangenschaft – seit 1951 durch seinen freundlichen Umgang mit allen Menschen das Essener Salesianerhaus bereicherte und in diesem Stadtteil in guter Erinnerung blieb.

Johannes Wielgoß SDB